



## „Spirituell verbunden“

Die Borromäerinnen, die seit 1971 in Sambia tätig sind, feierten jüngst das goldene Jubiläum des Missionsdienstes. „Von Anfang an haben wir unseren Dienst nach dem Charisma der Barmherzigkeit ausgerichtet, besonders auf kranke, arme, verlassene Menschen – mit Lepra in Liteta, Kranke in Chilanga, dann im St. Luke’s Hospital in Mpanshya“, berichtet die Borromäerin Schwester Franciszka Taul aus Polen. Die Barmherzigen Schwestern sind eng mit dem Ordo Communio in Christo in Mechernich verbunden... (kr)



[Mehr erfahren...](#)



## „Gott schaut uns in die Augen...“

Der „große“ Gründungsgedenktag der Communio in Christo, der am ersten Adventssamstag in der Mechernicher Pfarrkirche St. Johannes Baptist geplant war, ist bekanntlich der neuesten Pandemiewelle zum Opfer gefallen. Stattdessen feierte der Konvent des Ordo am 8. Dezember, Mariä Empfängnis, dem tatsächlichen Jahrestag der Gründung durch Mutter Marie Therese vor 37 Jahren, eine heilige Messe mit Mitgliedern und Freunden in der Hauskapelle an der Bruchgasse. (ml)

## Mit den Augen des Christkinds...

Einen ebenso schwung- wie humorvollen „Zwischenstopp vor Weihnachten“ legte Salesianer-Pater Paul Thörner am Donnerstagabend beim monatlichen „Impulsabend“ der Communio in Christo in Mechernich ein. Ein Corona-bedingt auf große Abstände gesetztes Auditorium quittierte die geist- und glaubensreichen Bemerkungen des Jünkerather Don-Bosco-Priesters teilweise mit lautem Lachen und am Ende mit langanhaltendem Applaus. Seinen Zuhörern riet Pater Thörner ausdrücklich zum Gebrauch der Augen... (ml)

[Mehr erfahren...](#)

## „Da wo Christus ist...“

„Ubi Christus, ibi Ecclesia“ („Da wo Christus ist, ist auch die Kirche“) wird das zentrale Thema des nächsten Impulsabends der Communio in Christo am Donnerstag, 20. Januar 2022 sein.

„Damit geht es auch um die gelebte Theologie von Mutter Marie Therese und Papst Franziskus“, verrät Diakon Manfred Lang, der zentraler Impulsgeber am Abend sein wird. Christus zeige sich nicht nur in Sakramenten und im Gottesdienst, sondern auch bei der geschundenen Schwester und dem entrechteten Bruder. (ml)

[Mehr erfahren...](#)



# Liebe Freunde, Weggefährten und Förderer unseres Vereins,

wir schauen auf das Jahr 2021 mit gemischten Gefühlen zurück. Corona hält uns weiterhin in Atem. Die Flutkatastrophe hat viele von uns unmittelbar oder mittelbar betroffen, uns alle aber betroffen gemacht.

Wie wohltuend haben wir da die vergangenen Weihnachtstage empfinden dürfen: Innehalten, zur Ruhe kommen, Zeit den Liebsten widmen dürfen. Weihnachten, das war wohl in diesem Jahr – mehr denn je – ein Fest der Dankbarkeit, der Hoffnung und der Zuversicht. Lassen Sie uns gemeinsam genau diese Hoffnung und Zuversicht hinein in das kommende Jahr 2022 tragen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen ein gesegnetes, glückliches, gesundes neues Jahr 2022!  
Ihr Förderverein für das Hospiz Stella Maris e.V.

Rainer Breinig



## Weihnachtslieder überall

Advent ist die Zeit für Geschichten und Gedichte, Plätzchenduft und Weihnachtslieder. Bei der Communion in Christo gestalteten Bewohner der Langzeitpflegeeinrichtung für Schwerstpflegebedürftige in Mechernich die Adventsfeier selbst mit. In der Seniorenpflegeeinrichtung Haus Effata in Blankenheim kam bei Fensterkonzerten des Musikvereins Dollendorf und des Chores „Kuimba“ fröhliche Weihnachtsstimmung auf. (st)

## Selbst aufstehen dank Spenden

Mit großzügigen Spenden von Menschen aus der Region konnte das Sozialwerk Communio in Christo e. V. drei Patientenaufstehhilfen anschaffen. Sie erleichtern den Bewohnern der Langzeitpflegeeinrichtung Communio in Christo für Schwerstpflegebedürftige sowie den Gästen des Hospizes Stella Maris das Aufstehen, geben ihnen Sicherheit und sind auch eine Hilfe für die Mitarbeiter. (st)

[Mehr erfahren...](#)

# Ein Wort von Mutter Marie Therese



## BEZEUGE MICH ALS RETTER

*(07. November 1990)*

Christus steht vor mir, der sich als der vollkommene Christ offenbarte. Er setzt jenem Glauben eine Grenze, der ihn zum Richter oder zum strafenden Gott macht. Ein Richter beurteilt nach der Höhe der Schuld. Christus beurteilt nach der Liebe. Es gibt für ihn kein Maß für das Verzeihen. Er ist Gott. Das Evangelium beweist es uns: "Der Vater richtet niemanden." Und weiter steht im Evangelium: "Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde." (Joh 3,17).

(Mutter Marie Therese, „Die Begegnung mit dem Erlöser – Was fehlt an den Leiden Christi? – Unser Dank“, Westerngrund 1994, S. 166)

---

Communio in Christo e. V.  
Bruchgasse 14 · D-53894 Mechernich  
Telefon 02443 9814-823 · Fax 02443 9814-824  
info@communio.nrw  
Verantwortlicher: Pater Rudolf Ammann

Spendenkonto Communio in Christo e.V. · Kreissparkasse Euskirchen  
IBAN DE21 3825 0110 0003 3109 27 · BIC WELADED1EUS

© Communio in Christo e.V.  
Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten? Hier [abmelden](#)